

Josef Dünningers Fähigkeit und Bereitschaft, schwierige Sachverhalte und wissenschaftliche Probleme allgemeinverständlich und anschaulich, ja literarisch geformt, darzustellen, ließen ihn auch zu einem vielgefragten Vortragenden und Vermittler zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit in Funk, Presse und bei weiteren Kulturinstitutionen werden.

Dieses Wirken in die Öffentlichkeit hat denn auch weite Anerkennung über den akademischen Raum hinaus gefunden. So wurde er 1971 mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet, der Bezirk Unterfranken gab 1975 zum 70. Geburtstag einen Ehrenempfang auf Schloß Aschach und zeichnete Josef Dünninger 1987 mit dem Unterfränkischen Kulturpreis aus. Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und die Gesellschaft der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte wählten ihn zum Ehrenmitglied, ebenso die Friedrich-Rückert-Gesellschaft, deren Vorsitzender er über viele Jahre hin gewesen ist. Im Frankenbund war er von 1953 bis 1965 zweiter Vorsitzender und Vorsitzender des Schriftleitungsausschusses und trug das Goldene Bundesabzeichen. Seit 1980 war er Ehrenmitglied.

Die zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten von Josef Dünninger, etwa zur Heiligenverehrung, zum Wallfahrtswesen, zu Sitte und Brauch, zur sprachlichen Volksüberlieferung, zu Fragen von Beharrung und Wandel der Volkskultur, zum Problem des Regionalismus sind in zwei Festschriften verzeichnet, die ihm Kollegen, Freunde und Schüler zum 65. und zum 80. Geburtstag gewidmet haben.

Zum Gedenken an ihren ersten Leiter bereitet die Volkskundliche Abteilung am Institut für deutsche Philologie einen Sammelband mit Aufsätzen von Josef Dünninger zur fränkischen Volkskunde zum Druck vor.

Erich Wimmer

In Memoriam Fritz Mägerlein

Am 1. Januar 1994 erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser Gründungsmitglied – Fritz Mägerlein –, wohnhaft in Lohr/

Wombach, am letzten Tag des Jahres 1993 verstorben ist.

Er war seit der Gründung, am 15. Januar 1950 bis Juni 1953 2. Vorsitzender; ab 20. Juni 1953 bis 1966 1. Vorsitzender. Seine Treue zum Frankenbund – Gruppe Marktbreit-Ochsenfurt – wurde belohnt durch die Verleihung des Kleinen Goldenen und des Silbernen Bundesabzeichens. Der Frankenbund e.V. verlieh ihm für besondere Verdienste das Große Goldene Bundesabzeichen und die Ehrenmitgliedschaft.

Am 4. Januar 1994 wurde er auf dem Friedhof in Lohr begraben. Bfnd. Hans Dürr hielt am Grabe für seinen Freund und Lehrerkollegen den Nachruf:

Schmerzlich betroffen steht die Frankenbundgruppe Marktbreit-Ochsenfurt am Grabe ihres Mitbegründers und langjährigen Vorstandes Fritz Mägerlein. Er hat die Gruppe Marktbreit zu einer lebendigen Gemeinschaft geformt. Die Nachfolger haben sie zu treuen Händen übernommen und im Sinne ihres Gründers weitergeführt. So lebt und wirkt Dein Werk noch heute und weist hoffnungsvoll in die Zukunft.

Doch wollen wir über dem Werk den geistigen Vater und Gestalter nicht vergessen: Fritz Mägerlein hat in selbstloser Weise und Hingabe an der Führung seiner Gruppe gewirkt. Das ist um so höher zu werten, weil er noch ein weithin bekannter und geforderter Familien- und Sippenforscher und geschätzter Kreisheimatpfleger war. Diese Verpflichtungen bedeuteten für ihn oft Verzicht auf Freizeit und Urlaub.

Der Grund für diese Selbstlosigkeit und bedingungslose Hingabe war seine tiefe Liebe zur fränkischen Heimat, zu ihren Menschen und ihren kulturellen Schöpfungen. Dies alles seinen Bundesfreunden zu erschließen und zugänglich zu machen, war sein stetes Bemühen. In vielen Wanderungen und Vorträgen machte er uns zu Kennern der fränkischen Landschaften und zu Bewunderern fränkischer Kulturschätze. So erzog er seine Bundesfreunde nicht nur zu Kennern des Fränkischen, sondern auch zu stolzen Bekennern fränkischer Art. Kein Wunder, daß ihm dabei Betreuer fränkischen Kulturgutes und eifrige Mitarbeiter erstanden. Die Früchte dieses

Zusammenwirkens sind in vielen Beiträgen in den von ihm verfaßten Jahreskalendern im Landkreis Kitzingen nachzulesen.

So wirkte in selbstloser und bescheidener Art unser Bfrd. Fritz Mägerlein für seine fränkische Heimat. Ein erfülltes Leben hat nun sein Ende gefunden. In Ehrfurcht und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Als Förderer und Eiferer für unser Frankenland lebt Dein Vorbild in uns weiter. Als Hüter und Bewahrer fränkischer Kultur und fränkischen Volkstums werden wir Dich immer schätzen. Als treuer Freund und Weggenosse im Dienste des Frankenbundes wahren wir Dir ehrendes Andenken. So ruhe nun als treuer Sohn Deiner fränkischen Heimat in Frieden und Geborgenheit in fränkischer Erde.

Lieber Bundesfreund Fritz Mägerlein, Dein Leben und Wirken war ein Segen für Deine Heimat!

Karl Köster

Nachtrag

Bundesfreund Bernward von Possaner, dem wir im Dezemberheft zu seinem 80. Geburtstag gratulierten, hat sich darüber sehr gefreut, legt aber Wert auf eine Richtigstellung: Er war nicht der Gründer einer Ortsgruppe in Regenstauf, sondern der Frankenbund-Gruppe Herzogenaurach. Mit dem nachmaligen Vorsitzenden dieser Gruppe, Konrektor Gäbelein, verband ihn eine herzliche Freundschaft.

Herr von Possaner möchte noch hervorgehoben wissen, daß Apotheker Woerlein aus Nürnberg durch seine vielen Freundschaften und Besuche entscheidend zur Festigung der Gruppe Herzogenaurach beigetragen hat.

Ausstellungen in Franken

Coburg

Naturkunde-Museum

Fahrten in Sandstein – Fossile Lebensspuren
ab 13. März 1994

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 1743-1993 / Geschichte einer deutschen Hochschule
verlängert bis 8. 5. 1994
Di-Fr 9-13 und 14-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr

Hersbruck

Deutsches Hirtenmuseum, Eisenhüttlein 7

Osterenten und Osterküken, die gefiederten Freunde des Osterhasen / Osterartikel aus Papiermache und Pappe
25. 3. – 17. 4. 1994
Di bis So 10-12 und 14-16 Uhr

Lohr-Sendelbach

Städtisches Schulmuseum

Die Lohrer Familie Göpfert 1894-1986
Mi bis So 14-16 Uhr

Marktbreit

Museum im Malerwinkelhaus

Der weite Schulweg der Mädchen – Zur Geschichte der Mädchenbildung
13. 3. – 5. 6. 1994
Sa/So/Feiertage 14-17 Uhr

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum

Kunst des Sammelns: Das Praunsche Kabinett / Meisterwerke von Dürer bis Carracci
3. 3. – 15. 5. 1994

Schweinfurt

Bibliothek Otto Schäfer / Judithstraße 16

450 Jahre Copernicus. "De revolutionibus" / Zur Entstehung des modernen Weltbildes
bis 19. 6. 1994
tägl. (außer Mo) 10-13 und 14-17 Uhr

Alte Reichsvogtei

Harald Häuser: Gemälde
24. 3. – 8. 5. 1994

Tüchersfeld-Pottenstein

Fränkische-Schweiz-Museum

Lebendiges Wasser – Fische, Neunaugen, Krebse und Muscheln in Oberfranken
Di – So 10-17 Uhr

Würzburg

Martin-von-Wagner-Museum in der Residenz

Jagdschlösser Balthasar Neumanns in den Schönbornlanden
24. 4. – 5. 6. 1994
Städtische Galerie
Der Hofgarten – gegen die touristische Brennweite
16. 4. – 12. 6. 1994